

anjehö zu einer Staatsanstalt erhoben werden sollte. Ich werde übrigens den Deputationsbericht und die fernern Verhandlungen darüber abwarten, ob solche Data darin angegeben werden, welche mich zu einer andern Gesinnung bestimmten.

Präsident D. Haase: Will also die Kammer die gedachten Petitionen an die dritte Deputation überweisen? — Einstimmig Ja. —

4) den 27. Februar. Petition von 43 Gemeinden des Amtes Borna, Johann Gottfried Fischer zu Ritscher und Cons., um Aufhebung der Straßenbaufröhdienste.

Abg. Kirmse: Diese Petition ist mir zugesendet worden, und weil ich mit dem Inhalt der Sache ganz genau bekannt bin, will ich sie zu der meinigen machen; da den betreffenden Ortschaften eine ungerechte Last aufgelegt worden ist, so bitte ich die hohe Kammer, daß sie dies berücksichtige und an die betreffende Deputation abgebe.

Präsident D. Haase: Soll diese Petition an die dritte Deputation gelangen? — Einstimmig Ja. —

5) den 27. Februar. Der Abgeordnete Siegert bittet um Urlaub vom 12. März bis 18. April d. J. (Der Urlaub wird gestattet und der Stellvertreter soll einberufen werden.) —

6) den 27. Februar. Gesuch des Abgeordneten Miehle um Urlaub vom 9. März bis mit 16. Mai d. J. (Desgleichen.) — 7) den 27. Februar. Auerweiter Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Belastung der Radfelgenbreite des Frachtfuhrwerks auf den Chaussees betreffend. (Zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.)

8) den 27. Februar. Bericht derselben Deputation, den Entwurf eines Gesetzes wegen Einführung einer Todtenschau und Anlegung von Leichenkammern betreffend. (Desgleichen.) —

9) den 27. Februar. Petition des Consistorialassessor Andreas Krecker zu Dresden, die Abschaffung der Privatbacköfen auf dem Lande und Errichtung von Gemeindebackhäusern betreffend; in 75 Druckeremplaren.

Präsident D. Haase: Diese Petition ist ursprünglich bei der ersten Kammer eingereicht worden, und wird dort zuerst zur Berathung kommen. An uns ist nur einstweilen eine Anzahl von Exemplaren abgegeben worden, welche bereits an die Mitglieder der Kammer vertheilt sind. Wir werden diese Petition asserviren und erwarten, bis das Protokoll von der ersten Kammer über deren Berathung hinsichtlich dieser Petition zu uns gelangt ist. (Staatsminister v. Zschau tritt ein.)

10) den 27. Februar. Petition von 11 Privatpersonen der Stadt Glauchau, Ziegler und Hausmann und Cons., um chausseemäßige Wiederherstellung der Post- und Commerzialstraße von Glauchau über Meerana nach Zwickau.

Abg. Kahlenbeck: Die eben verlesene Petition ist mir von meinem Stellvertreter Hrn. Ziegler in Glauchau zugesendet worden. Da ich ihren Inhalt sowohl zweck- als wahrheitsgemäß

befunden habe, so mache ich sie gern zu der meinigen, ohne aber dadurch dem Vorschlage des Hrn. Präsidenten, an was für eine Deputation sie am geeignetsten zu weisen sei, entgegen zu treten. Ich erlaube mir aber noch zu bemerken, daß der angeregte Wunsch einer chausseemäßigen Straßenverbindung zwischen Schwanefeld und Schmöln, was uns eine directe Communication mit Gera eröffnen würde, von solcher Wichtigkeit ist, daß der Antrag ins Protokoll niedergelegt werde, die hohe Staatsregierung möge geruhen, sich dafür bei der altenburgischen Regierung geneigtest zu verwenden.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition an die zweite Deputation verweisen? — Einstimmig Ja. —

Präsident D. Haase: Im Protokolle soll dem Wunsche des Abgeordneten gemäß die Erklärung niedergelegt werden.

11) den 27. Februar. Mittheilung des hohen Gesamtministeriums nebst dem allerhöchsten Decrete, die bevorstehende Umrechnung der auf die Landrentenbank gewiesenen Ablösungsrenten vom 20 Guldenfuß in 14 Thalerfuß betreffend, nebst Beilage. (An die zweite Deputation.) — 12) den 28. Februar. Der Abgeordnete Zische bittet vom 1. bis Mitte März d. J. um Urlaub. (Wird bewilligt.)

Präsident D. Haase: Ich habe der Kammer anzuzeigen, daß sich der Abg. Meisel für heute wegen dringender Geschäfte, und der Abg. Todt wegen Unwohlsein haben entschuldigen lassen. — Die Kammer wird sich erinnern, daß bei der letzten Sitzung eine Anzeige des Abg. Wedag zum Vortrag kam, worin derselbe die Kammer davon in Kenntniß setzte, daß er sein Gut in Zettlitz, hinsichtlich dessen er zum Abgeordneten gewählt worden war, verkauft und ein anderweites Landgut zu Ditzmannsdorf gekauft habe. Er hat in Folge dessen die Kammer ersucht, darüber Entschliebung zu fassen, ob er hinsichtlich dieser Veräußerung der Stelle eines Abgeordneten zu entheben sei. Das Directorium hatte beschlossen, heute der Kammer darüber Vortrag zu machen; inzwischen haben sich einige Punkte factischen Inhalts herausgestellt, welche vor allen Dingen zu untersuchen sind und worüber man zuvörderst Kenntniß erhalten muß. Das Directorium hat sich dadurch bestimmt gefunden, heute den Bericht noch auszusetzen, um sich zuvor über diese Punkte von dem hohen Gesamtministerium genaue Kenntniß zu verschaffen. Mithin würden wir gegenwärtig zu den übrigen Gegenständen der heutigen Tagesordnung übergehen, und zwar zunächst zu dem ersten Bericht der vierten Deputation, wenn zuvor der Abg. Sachße eine Mittheilung, welche er beabsichtigt, der Kammer gemacht haben wird.

Abg. Sachße: Als Vorstand der vierten Deputation habe ich der Kammer anzuzeigen, daß folgende drei Petitionen aus formellen Gründen nach §. 118 der Landtagsordnung, wie es schon in der ersten Kammer geschehen war, abgewiesen worden sind. Es sind die Petitionen: 1) des Privatens Robert v. Heldreich wegen des Baues einer Brücke über die Elbe